

11. April 2024

RETINALE

Kunstauktion

zu Gunsten von:
PRO RETINA Deutschland e. V.

KÖNIG GALERIE

V O R W O R T



*Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Freundinnen und Freunde von PRO RETINA,*

„Ich hatte das Gefühl, den Boden unter den Füßen zu verlieren.“ Dieses Bekenntnis hören die Beraterinnen und Berater von PRO RETINA häufig sehr früh, wenn Betroffene ihnen von ihrer Diagnose „Netzhauterkrankung“ erzählen. Dabei ist es ganz gleich, ob es sich um eine erblich bedingte Netzhauterkrankung handelt oder ob sie sich im Laufe des Lebens entwickelt hat ist und wie die Symptome sind. Denn Erkrankungen der Retina, so der medizinische Fachbegriff, gelten als nicht heilbar. Das wissen die rund 7,5 Millionen Menschen in Deutschland, die mit dieser Diagnose leben. Sehbehinderte oder erblindete Menschen stehen tagtäglich vor enormen Herausforderungen. Daher unternimmt PRO RETINA enorme Anstrengungen im Einsatz für die Betroffenen. Seit Gründung der Patientenselbsthilfe im Jahr 1977 haben wir gemeinsam schon viel erreicht: Wir beraten die Betroffenen patientenverständlich und diagnosespezifisch, wir unterstützen sie in der Gestaltung ihres Lebens mit Netzhauterkrankung, wir klären die Öffentlichkeit auf über das Leben mit einer Seheinschränkung und den Umgang mit Betroffenen und fördern die Forschung fördern, um nur ein paar Arbeitsbereiche zu nennen. Durch die Nutzung der neuen digitalen Möglichkeiten haben wir unsere Selbsthilfeorganisation zukunftsfähig aufgestellt. Wir wissen: Als Gemeinschaft, in der sich jedes Mitglied gemäß seiner Fähigkeiten beteiligen kann, können wir viel bewirken und gemeinsam Perspektiven entwickeln.

Wir können stolz sein auf das, was in über 45 Jahren gewachsen ist: belastbare ehrenamtliche Strukturen, der reiche Erfahrungsschatz

unserer Aktiven, das große Netzwerk der PRO RETINA, die Brücke zwischen Betroffenen, Medizin und Forschung – all das macht uns auch in schwierigen Zeiten widerstandsfähig und gibt uns Halt.

PRO RETINA wirkt – aufgrund des unermüdlichen Engagements der vielen Ehrenamtlichen und der Unterstützung durch die stetig wachsende Zahl der Mitglieder und Förderer. So, wie unsere Selbsthilfe nur möglich ist durch die breite Unterstützung und das Engagement der Ehrenamtlichen und Mitglieder, verdanken wir auch die RETINALE vielen überaus engagierten Menschen. An dieser Stelle danken wir unserem Kuratoriumsmitglied Johann König. Sein unkonventioneller Lebensweg und sein unerschrockenes „Sich-die-Welt-Erobern“ inspiriert uns alle. Sein Vorbild und seine Einladung in seine Galerie ist eine unermesslich wertvolle Unterstützung. Ebenso danken wir unserem Auktionator, der Ihnen und uns vielleicht mit dem Zuschlag für Ihr Wunschlos besondere Augenblicke bescheren wird.

Wir danken all jenen Menschen, die daran mitgewirkt haben, dass wir uns an diesem besonderen Benefiz-Abend begegnen können. Sie und alle, die mitbieten haben Anteil daran, dass wir uns für Menschen mit einer Netzhauterkrankung einsetzen und mit Zuversicht gemeinsam in die Zukunft blicken können.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Abend

Ute Palm und Dario Madani
für PRO RETINA Deutschland e. V.

Mitsteigern: So geht es!



Charity-Auktion zugunsten von
PRO RETINA Deutschland e. V.

LIVE-AUKTION:

Donnerstag, den 11. April 2024 um 19.00 Uhr
KÖNIG GALERIE
St. Agnes
Alexandrinestraße 118-121, 10969 Berlin

Auktionator:
Dr. Kilian Jay von Seldeneck

Live-Stream:
Live-Stream ab 19.00 Uhr: www.pro-retina.de/retinale

TELEFONGEBOTE

Sie können die Auktion via Live-Stream verfolgen und Ihre Gebote telefonisch abgeben. Teilen Sie uns unter retinale@pro-retina.de schriftlich mit, an welchem Los/an welchen Losen Sie Interesse haben und mitbieten möchten. Wir senden Ihnen im Vorfeld ein Gebotsformular zu. Kurz vor Aufruf Ihres Loses beziehungsweise Ihrer Lose rufen wir Sie an, damit Sie mitbieten per Telefon können.

Ihr Benefit:

- Der zugeschlagene Preis (Hammerpreis) ist der Endpreis. Es werden keinerlei Aufgelder veranschlagt. Die Umsatzsteuer ist im Zuschlagspreis enthalten.

Vorbesichtigung der Exponate:

Ab dem 11. April 2024 möglich
in der KÖNIG GALERIE
St. Agnes, Alexandrinenstr. 118-121, 10969 Berlin

Individuelle Begleitung bei der Vorbesichtigung.
Bitte melden Sie sich bei Interesse bei
Saskia de Vries; 0173/2472502
oder per Mail: retinale@pro-retina.de

Bezahlung und Abholung:

- Sie können direkt vor Ort bezahlen und Ihr ersteigertes Werk mitnehmen.
- Nach Rechnungsbegleichung wird Ihnen Ihr ersteigertes Werk zugestellt. Die Transportkosten übernehmen die Käuferin oder der Käufer.
- Der Versicherungsschutz endet mit Abholung Ihres Kunstwerks. Wir informieren Sie, wo Sie Ihr Werk abholen können.

Hans-Peter Adamski



Donna, die Pferdefrau, 2007
Acryl auf Leinwand, 135x100 cm

Galeriepreis: 23.000 Euro
Einstiegspreis: 4.000 Euro

Donna, die Pferdefrau

Hans-Peter Adamski war Mitbegründer der „Neuen Wilden“ sowie Mitglied der berühmten Künstlervereinigung „Mühlheimer-Freiheit“, die sich in den 80er Jahren der expressiv-heftigen Malerei verschrieben hatte. Er schuf unterschiedlichste Bilderzyklen und experimentierte mit verschiedenartigsten Materialien und Techniken. Gerne großformatig und figürlich malte er auf Jute und Flotkati, stickte sogar auf die Leinwand. Auf einer 20 Meter hohen Wand im Jakob-Kaiser-Haus des Deutschen Bundestages kreierte Adamski drei abstrakt gemalte Scherenschnitte im Format 15 mal 15 Meter mit dem Titel „Der Gordische Knoten“. 2017 bekam er den Auftrag eine 90 Meter lange holzvertäfelte Wand im Empfangsbäude der Regierung für Staatsgäste am Flughafen BER in Berlin künstlerisch zu gestalten. Hierfür schuf er die drei abstrakte Kunstwerke „Gedankenwolken“.

Das weibliche Pendant eines Zentaurs, eine „Pferdefrau“, guckt zaghaft über die Schulter: Folgt ihr jemand? Das Ganze wirkt in seiner bronzenen Farbigkeit märchenhaft entrückt; die Schattenrissfigur erinnert gleichermaßen an Scherenschnitte und Street Art. Im Hintergrund ist ein filigran mit Tusche gezeichnetes Maultier samt Boden in die Vertikale gekippt, auf der anderen Bildseite steht eine Wiese senkrecht. Typisch Adamski: alles wird „auf den Kopf gestellt“, alle Ebenen durcheinandergewirbelt. Welche Ebene bevorzugen Sie?

Dank dem Künstler.



Tammam Azzam



Untitled, 2020
Acrylfarbe auf Leinwand, 100 x 80 cm

Galeriepreis: 14.500 Euro
Einstiegspreis: 4.000 Euro

Bilder ohne Namen

Tammam Azzam wurde 1980 in Damaskus geboren, wo er auch Kunst studierte. Aufgrund des Kriegsausbruchs 2011 musste er Syrien verlassen und zog in die Vereinigten Emirate. Dort fand er einen künstlerischen Weg, seinen Gefühlen über den Verlust des Heimatlandes und das Menschenverachtende, was dort vor sich geht, Ausdruck zu verleihen: Er kombinierte Fotos zerbombter Gebäude mit Meisterwerken aus dem klassischen europäischen Kunstkanon. Die Bilder gingen im Internet viral. 2016 zog er nach Deutschland. Azzams jüngste Arbeiten bewegen sich an der Grenze zwischen figurativer und abstrakter Kunst.

Befindet sich seine Straße mit schwarzem Himmel in Syrien oder irgendwo an der Peripherie seiner neuen Heimatstadt Berlin, in der auch so manche Wunde des Krieges bis heute spürbar ist? Tammam Azzam überlässt es Ihnen, das Dargestellte zu deuten. Wo auch immer Sie die Szenerie verorten, sein Bild ist voller melancholischer Emotion und zeugt doch von der heilenden Kraft der Kunst, denn dem vordergründigen Grau wird hoffnungsvoll blühendes Grün gegenübergestellt.

Dank dem Künstler und der Galerie Kornfeld.



Elvira Bach



Mit Erdbeeren, 2018
3D Grafik, EA, 130 x 100 cm

Galeriepreis: 3.600 Euro
Einstiegspreis: 1.000 Euro

Ich bin so wild nach deinem Erdbeersitz

Die Unverwechselbarkeit ihrer Frauenbilder hat Elvira Bach zur einer der bekanntesten Malerin Deutschlands werden lassen. Sie ist nicht nur eine Chronistin ihres Lebens - vom Treiben in den Berliner Künstlertreffs der 70er Jahre über die Einflüsse ihrer Aufenthalte in Afrika bis zu den Mutter-Kind-Porträts - sie ist auch eine der prägendsten Ins-Bild-Setzerin weiblicher Ambivalenzen: immer mit Selbstbewusstsein, Stärke und Ironie. Elvira Bach hat einer ganzen Generation von Künstlerinnen den Weg geebnet.

Eine karg bekleidete Grazie in Highheels sitzt auf einer überdimensionalen Erdbeere. In ihrer großen Hand balanciert sie einen dreistöckigen Erdbeerturm. Mit der andern Hand stützt sie ihren blond bemähnten Kopf und guck uns herausfordernd an. Ihr massiver Ohrring und ein üppiger Perlenarmreif zeigen, dass sie dem weltlichen Tand nicht abgeneigt ist. Die Erdbeere symbolisiert in der Kunst oft die „Weltlust“, das Vergnügen am Irdischen, Sinnlichen. Geben Sie Ihrer Elvira Bach-Lust nach, dann wird es sich für Sie (und für uns) auszahlen!

Dank der Künstlerin.



Fritz Bornstück



Everything was Beautiful and Nothing Hurt, 2018
Gouache und Pigmente auf Papiercollage, 102x72 cm

Galeriepreis: 6.000 Euro
Einstiegspreis: 2.000 Euro

Everything was Beautiful and Nothing Hurt

Fritz Bornstück, Jahrgang 82, wechselte vom Studium der Mathematik an die Kunstakademien in Mainz und Berlin, wo er u.a. bei Leiko Ikemura studierte. In seinen oft großformatigen Stillleben inszeniert er Zivilisationsmüll, dessen Trübsal jedoch durch eine ihn überwindende lebendige Natur konterkariert wird. Mit seinen schillernden Ansichten, die in ein faszinierendes Licht getaucht sind, wurde er 2022 mit dem Brandenburgischen Kunstpreis in der Kategorie Malerei ausgezeichnet. Bornstück ist in vielen öffentlichen Sammlungen vertreten, u.a. G2 Kunsthalle Leipzig, Arkon Museum Kopenhagen.

Ein trister, grauer Betonklotz, der seinen dunklen Schatten wirft, zwei abgestorbene Baumstämme, eine achtlos zurückgelassene leere Flasche - und dennoch sind wir erheitert. Denn als Krone der Schöpfung thront erhaben eine Wanderdrossel auf dem Flaschenhals, mit lebhaft orangenem Brustkleid. Sie dreht sich zu ihren Artgenossen um, ruft sie mit ihrem flötenden Gesang herbei - cheerily, cheerily. Trotzen wir - wie das lebensfrohe Vöglein - den oft widrigen zivilisatorischen Umständen, gerade in Tagen wie diesen.

Dank dem Künstler und der Galerie Kornfeld.



Rudolf Draheim



O.T., 1996
Öl auf Leinwand, 60 x 50 cm

*Galeriepreis: 4.400 Euro.
Einstiegspreis: 1.000 Euro*

Nichts ist so beständig wie der Wandel *(Heraklit)*

Als junger Mann absolvierte der 1941 geborene Rudolf Draheim eine Zimmermannslehre, studierte später Germanistik und Theaterwissenschaften, gründete einen Verlag. Vor über 40 Jahren widmete er sich dann ganz und gar der Malerei. Er war u.a. Mitbegründer der Galerie Nalepa, Lehrbeauftragter an der HdK Berlin und Dozent für Fablehre in Potsdam. Eins seiner Werke ist Teil der Kunstsammlung des Deutschen Bundestages; seine die Farbe als autarkes Element reflektierende Kunst ist aber auch in Ausstellungen in China anzutreffen.

Seine abstrakt expressionistischen Farblandschaften sind autonome Bildwelten, die von der Sehnsucht nach Mitmenschlichkeit und Poesie durchdrungen sind. Er selbst bezeichnet seine Bilder als „präzise unpräzise“, den künstlerischen Blick immer auf das Eigentliche, die Seele gerichtet. Seine Malerei ist ein Plädoyer für die Farbe, die ohne Form oder Gegenstand abbilden zu wollen, ein vielschichtiges Eigenleben führt.

Tauchen Sie ein in den Farbenrausch eines grüngoldenen Sommerwaldes und erleben Sie dabei neue Dimensionen.

Dank dem Künstler und der Familie Egger.



Peter Dreher



Tag um Tag ist ein guter Tag
Ölgemälde auf Bristolkarton, signiert, 21,5 x 15 cm

Galeriepreis: 8.000 Euro
Einstiegspreis: 2.000 Euro

Mögen sich alle Türen öffnen

Peter Dreher war ein von der Kritik gefeierter Maler und Graphiker und fast 30 Jahre Professor an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Freiburg, wo er der wichtigste Lehrer von Anselm Kiefer war. Er starb 2020 im Alter von 87 Jahren. Peter Dreher ist vor allem für seine Serien von Stilleben bekannt, beispielsweise die des leeren Wasserglases. Unter der Überschrift „Tag um Tag ist guter Tag“ schuf er mehr als 5.000 Bilder desselben Glases, gemalt aus derselben Perspektive und vor demselben Hintergrund, nur die Tageszeiten variierten.

Peter Dreher malte jedes Jahr auch die Schlüssel, die er am meisten verwendete: Atelierschlüssel, Hausschlüssel oder eben auch den Autoschlüssel des Wagens, den er zu diesem Zeitpunkt fuhr – in diesem Fall einen Citroen XM. Die Bilder verschickte er am Jahresende als persönliche Neujahrsgrüße an Freunde. Peter Dreher gab den Dingen, die von anderen leicht übersehen wurden mit seiner klaren und unverwechselbaren Malerei ein Eigenleben.

Sichern Sie sich ein ganz privates Schlüsselwerk von dem Mann, der den Satz von Erich Kästner liebt: Was tun die Dinge, wenn wir nicht anwesend sind?

Dank der Peter-Dreher-Stiftung.



K.O. Götz



Don Quichote, 2003
Lithographie, 65 x 50 cm, 30 arabisch nummerierte Exemplare

Galeriepreis: 1.500 Euro
Einstiegspreis: 500 Euro

Meister der Abstraktion

Karl Otto Götz verstarb 2017 mit einhundertdrei Jahren. Er hinterließ ein bedeutendes Werk und ist einer der Hauptvertreter der abstrakten Kunst in Deutschland. Anfang der 50er Jahre entwickelte er seine charakteristische Technik: Auf eine mit Kleister präparierte Leinwand trug er Farbe auf und schleuderte diese dann blitzschnell mit einem Gummirakel wieder weg. Als Professor der Kunstakademie Düsseldorf war er u.a. Lehrer von Gotthard Graubner, Sigmar Polke und Gerhard Richter. Seine Bilder hängen in Museen weltweit.

Auch seine Lithografie aus dem Jahr 2003 spiegelt diesen dynamischen Entstehungsprozess wider: Das kreative Spiel aus Zufall und Kontrolle, in dem K.O. Götz mit freien Pinselgesten direkt in die noch nasse Farbe hineingearbeitet hat.

Bieten heißt das Gebot der Stunde, für diesen Klassiker der gegenstandlosen Malerei, in den Sie sich frei hineinassoziieren können. Wo sehen Sie den Don Quixote?

Dank der Galerie Breckner.



Philip Grözinger



O.T., 2021
Acryl auf Papier mit Ölkreide, 30 x 23,5 cm

Galeriepreis: 1.600 Euro
Einstiegspreis: 500 Euro

Die Schönheit des sinnlosen Scheiterns

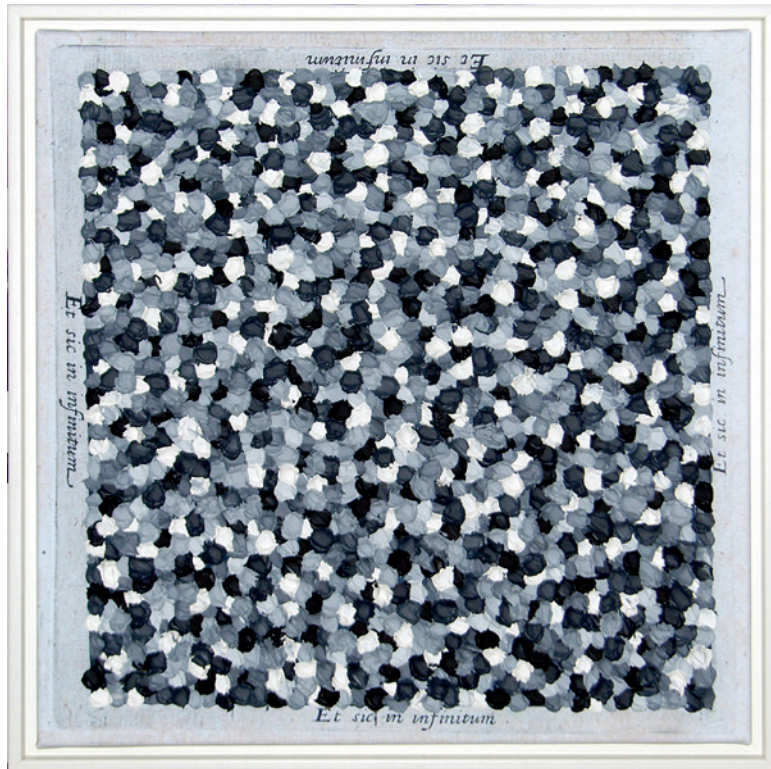
Lustige Planeten, groteske Wesen oder bunte Blumen bevölkern die Gemälde von Philip Grözinger. Laut Lebensmaxime des 1972 in Braunschweig geborenen Künstlers lässt es sich im Angesicht unserer Endlichkeit gut „frei aufspielen“. Sich der eigenen Begrenztheit bewusst, ist das Sinnlose nicht sinnentleert, sondern Antriebsfeder für Neugier und Positives. Eines der schönsten sinnhaft-sinnlosen Dinge ist für ihn die Kunst. Die spendet Sinn, ist jedoch von vornherein zum Scheitern verurteilt, weil sie das Abgebildete nie ganz erfasst, sondern immer nur Abbildung bleibt.

So wie Grözingers fröhlich dreinblickendes Auberginen-Kartoffelwesen (*Solanum melongena-tuberosum*) vom Planeten Proxima Solari. Mit seinen ausgestreckten grauen Ärmchen signalisiert es uns, dass es nur spielen möchte. Schließlich gilt es als eines der freundlichsten Daseinsform im Universum. Freuen wir uns an Grözingers kindlicher Keckheit und feiern wir das Leben wie er malt: sinnvoll sinnfrei, augenzwinkernd heiter.

Dank dem Künstler und der Galerie Kornfeld.



Volker Hildebrandt



Et sic 2, 2018
Acryl auf Leinwand, 50 x 50 cm

Galeriepreis: 3.000 Euro
Einstiegspreis: 800 Euro

Auf den Punkt gebracht

Das Werk von Volker Hildebrandt – Anfang der 50er in Duisburg geboren, seit Ende der 80er Wahlkölner – umfasst Grafik, Malerei, Video, Multimedia, Objekt und Zeichnung. Mit Beginn des Privatfernsehens und dem Aufkommen der Heimcomputer wendete sich Hildebrandt verstärkt den elektronischen Medien zu. Besonders die TV-Bildstörung hat es ihm angetan: Das Schneetreiben der weißen, grauen und schwarzen Punkte übersetzt Hildebrandt in pastos aufgetragene, materiell greifbare Malerei, mit der er seine Leinwände überzieht.

Die zu Gebot stehende grob pointillistische „Bildstörung“ ist an allen Seiten von dem Schriftzug „et sic in infinitum“ umrahmt. Einerseits ist dies die Überschrift eines Kapitels aus einer Enzyklopädie von Robert Fludd, einem mystischen Naturphilosophen aus dem 16. Jahrhundert und könnte auf die Suche nach Gott verweisen. Andererseits lässt sich das Motto auch einfach als „und so weiter bis in alle Ewigkeit“ übersetzen und könnte sich ironisch auf das unendliche Strahlen aller unserer heute zur Verfügung stehenden Endgeräte beziehen.

Egal welche Interpretation Sie bevorzugen, das Bild ist witzig, originell und doppelbödig – deshalb: Hände hoch!

Dank dem Künstler.



Karl Horst Hödicke



eEn Gläschen Schampus, 1975
signed, gouache on paper, 89,5x61 cm

Galeriepreis: 6.000 Euro
Einstiegspreis: 2.000 Euro

Wegbereiter

Karl Horst Hödicke studierte Malerei an der Berliner HdK, an der er dann ab 1974 als Professor unterrichtete. Seine Werke hingen auf der Documenta und im Kanzleramt und sind Teil wichtiger öffentlicher sowie privater Sammlungen. Er war Vater der „Neuen Wilden“, die mit ihrem heftigen, emotionalen und spontanen Pinselstrich eine Renaissance der subjektiven Malerei einläuteten. Er malte mit Witz und Hintersinn; seine Aquarelle sind schwungvoll zu Papier gebrachte Impressionen von zerstreuer Leichtigkeit sind. KHH - Karl Horst Hödicke - verstarb am 8. Februar 2024 in Berlin.

KHHs roter Akt vor gestreifter Tapete stammt aus der Frühzeit der jungen Wilden und könnte - vergleicht man die Entstehungsjahre 1975 und 2018 - die Mutter von Elvira Bachs Erdbeerdiva sein. (Karl Horst Hödicke und Elvira Bach kannten sich gut.) Ebenso wie ihre Tochter scheint auch die neoexpressionistische Lady in Red allen lukullischen Genüssen zugetan zu sein. Sie erhebt „eEn Gläschen Schampus“ und prostet einem jenseits des Bildformates befindlichen Gegenüber zu. „Chin-Chin, Salute, hoch die Tassen“: Genießen und feiern wir das Leben, forever jung und wild!

Dank der KÖNIG GALERIE.



Christopher Lehmpfuhl



Forsythien, 2022
Öl/Leinwand, 50 x 60 cm

*Galeriepreis: 5.800 Euro
Einstiegspreis: 2.500 Euro*

Auch Goldglöckchen genannt

Christopher Lehmpfuhl fängt den atmosphärischen Wesenskern der ihm umgebenden Wirklichkeit so plastisch ein, dass der Betrachter meint, den Wind zu spüren, das Rauschen der Bäume zu hören, den See zu riechen. Er zeigt uns die Dimensionen hinter der Oberfläche der Dinge. Der Künstler malt ausnahmslos vor dem Motiv, so wie die Freilichtmaler des 19. Jahrhunderts, um die Einzigartigkeit von Lichtspielen und Wetterverhältnissen einzufangen.

Der titelgebende Forsythien-Strauch sprengt den Rahmen und will sich aus dem Bild heraus Bahn brechen. Fast können wir nach seinen Blüten greifen, so körperhaft wirken sie, wir atmen die Frühlingsluft. Die mit dem Olivenbaum verwandten Forsythien wurden nach dem englischen Gärtnermeister William Forsyth benannt, der im 17. Jahrhundert als Gartenbaudirektor der englischen Krone mehrere königliche Gärten leitete. Kommen Sie mit auf diesen farbenfrohen Parkspaziergang, den Herr Lehmpfuhl extra für Sie in Öl auf Leinwand angelegt hat.

Dank dem Künstler und der Galerie Kornfeld, Berlin.



Christopher Lehmpfuhl



Winterlicht an der Scheichenspitze, 2020
Aquarell auf Bütten, 30 x 40 cm

Galeriepreis: 4.400 Euro
Einstiegspreis: 1.800 Euro

Winterlicht an der Scheichenspitze

Christopher Lehmpfuhl fängt den atmosphärischen Wesenskern der ihm umgebenden Wirklichkeit so plastisch ein, dass der Betrachter meint, den Wind zu spüren, das Rauschen der Bäume zu hören, den See zu riechen. Er zeigt uns die Dimensionen hinter der Oberfläche der Dinge. Der Künstler malt ausnahmslos vor dem Motiv, so wie die Freilichtmaler des 19. Jahrhunderts, um die Einzigartigkeit von Lichtspielen und Wetterverhältnissen einzufangen.

Die Scheichenspitze (2.667 Meter) ist ein Gipfel des Dachsteinmassivs in der Steiermark in Österreich, nördlich der Gemeinde Ramsau. Aus dieser Perspektive hat Lehmpfuhl auch sein Bergaquarell gezeichnet: Eindrucksvoll ragen die Felsformationen aus den lichtdurchfluteten Schneeflächen hervor, kontrastreich gesäumt von tief dunkelgrünem Tannenwald. Expressiv und kraftvoll vital hat Lehmpfuhl das Bergmassiv auf Büttenpapier gebannt. Holen Sie sich die imposante Impression - die auch schon im Schleswig-Holsteinischen Landesmuseum Schloss Gottorf hing - in Ihre heimischen vier Wände und Sie werden dauerhaft einen die Lebensgeister weckenden Bergblick haben.

Dank dem Künstler und der Galerie Kornfeld, Berlin.



Helge Leiberg



Sprung ins Ungewisse, 2023
Acryl auf Leinwand, 80 x 100cm

Galeriepreis: 9.000 Euro
Einstiegspreis: 3.000 Euro

Sprung ins Ungewisse

Helge Leiberg malt nicht nur, auch Kombinationen von Film, Tanz und Performance sind Bestandteil seiner Kunst. Nach internationalen Studienaufenthalten nahm er 2005 an der Biennale in Peking teil. Seine Werke wurden in der ganzen Welt ausgestellt. Mit seinen kalligrafischen Figuren, das Leben als Tanz und Ekstase zeigen, spricht er viele Kunstsammler an. Vor kurzem wurde Helge Leiberg innerhalb des Brandenburgischen Kunstpreises mit dem Ehrenpreis für sein Lebenswerk ausgezeichnet.

Eine elegante Athletin springt als schwarze Silhouette in vollendeter Haltung in die Weite, wie über eine unsichtbare Hürde. Der Hintergrund mit hellblau, rot und gelben Pinselstrichen kraftvoll auf die Leinwand geworfen: Sitzreihen einer Sportarena oder Fenster einer Hochhausskyline? Wir alle müssen ab und zu über Hürden springen, die man uns oder die wir uns selbst in den Weg gestellt haben und wissen nicht, wie weit wir kommen und ob unsere Landung sanft oder hart sein wird. Nehmen wir uns für unsere Lebenssprünge Leibergs anmutig dynamische Springerin zum Vorbild!

Dank dem Künstler.



Julia Maderitsch



O.T., 2023

Acryl, Gouache, Buntstift und Bleistift auf Gaze und Papier, 160 x 120 cm

Galeriepreis: 3.700 Euro
Einstiegspreis: 1.000 Euro

Form- und Farbfindung

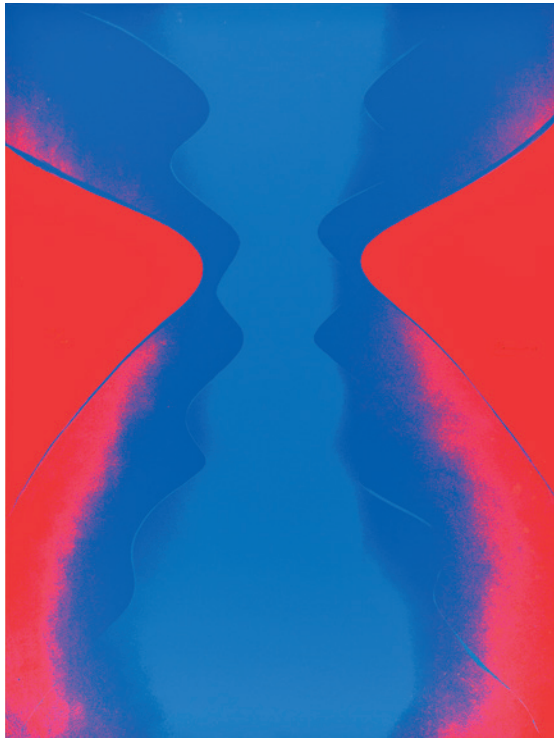
Die 1991 in Memmingen geborene Julia Madertisch ist studierte Modedesignerin, die u.a. fünf Jahre für das Lable Hugo Boss gearbeitet hat. Ihre Zeichnungen waren Ausgangspunkt für ihre künstlerische Arbeit, bis sie sich ganz der Malerei zuwandte. Heute lebt sie als freischaffende Künstlerin in Stuttgart. In ihren abstrakten Bildern kombiniert sie Techniken der Collage, Malerei und Zeichnung. Ihre Arbeiten vibrieren voller Spannung und wirken gelassen zugleich.

Auch ihr Bild „JM_263“ ist zweischichtig: Papier mit Zeichnung und Malerei bildet die untere Schicht, Gaze mit Malerei die oberste Schicht. Ein abstrakter Comicstrip in vier Bildern? Oder doch ein hölzernes Fensterkreuz, mit dem Blick nach draußen in eine farbenfroh leuchtende Welt? Was auch immer sie beim Anblick denken und fühlen, dieser bunte Blumenstrauß vielschichtiger Assoziationsmöglichkeiten wird garantiert nicht verwelken.

Dank der Künstlerin und der Galerie Imke Valentien.



Otto Piene



Ciel rouge, ciel bleu, 1969
Siebdruck, 100 x 70 cm

Galeriepreis: 4.200 Euro
Einstiegspreis: 1.000 Euro

Meister des Zero

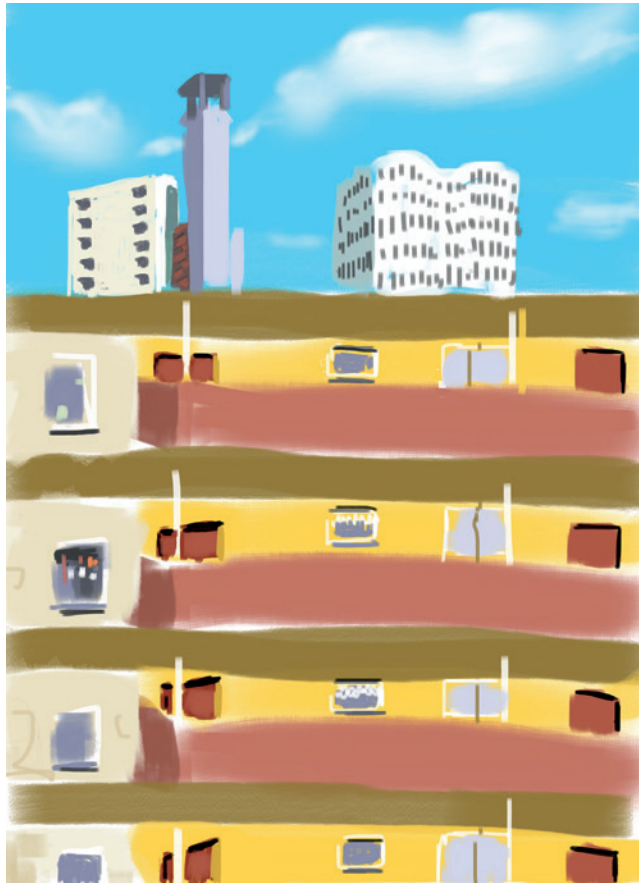
Otto Piene war Mitbegründer der Künstlergruppe ZERO, die von der Ebene „Null“ ausgehend nach dem Krieg einen ästhetischen Neubeginn propagierte. Piene gilt als ein Wegbereiter der Licht- und Feuerkunst sowie Erfinder der „Sky-Art“, wie die Lichtinstallationen und Feuerbilder für die Schlussfeier der Olympischen Spiele 1972 in München. Er war mehrmaliger documenta Teilnehmer, Träger des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse, gestaltete den deutschen Pavillon auf der Biennale, sogar ein Asteroid wurde nach ihm benannt - das alles zeigt seine immense künstlerische Bedeutung.

Signalrot strahlen die beiden ins Bild ragenden, stilisierten Gesichtprofile in die Ferne. Sie umfassen die in Blautönen pulsierend aufsteigende Rauchsäule des Zwischenraums wie eine illuminierte Vase. Ein Clash der Grundfarben, ein bunter „Rorschach-Test“, der unser Unterbewusste freisetzt - Freud lässt grüßen. Geben auch Sie sich Ihren privaten Assoziationen hin.

Dank der Galerie Breckner.



Michael Schackwitz



Vis à Vis, 2020

Sublimationdruck auf Polyester, Auflage 7, E.A. Künstlerexemplar, 100 x 75 x 2 cm

Galeriepreis: 1.800 Euro

Einstiegspreis: 500 Euro

Fenster zum Hof

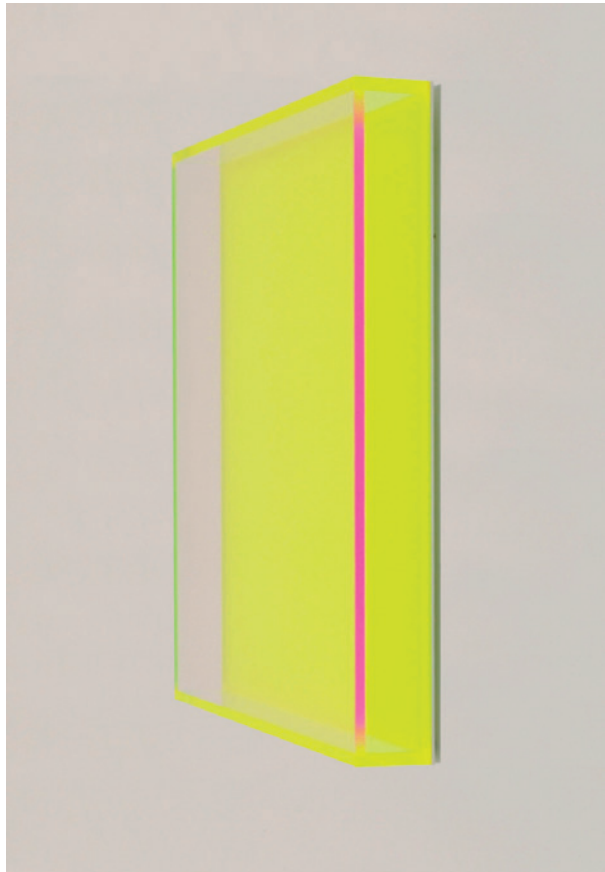
Wenn man einen Raum betritt, in dem ein Gemälde von Michael Schackwitz hängt, bleibt man unwillkürlich stehen: Dieser Explosion leuchtender Farben kann man nur mit beiden Beinen auf dem Boden widerstehen. Der gebürtige Berliner ist ein hoch geschätzter Künstler. Arbeitsaufenthalten in Italien und Spanien folgten Ausstellungen in Berlin, Düsseldorf, New York, Chicago und Japan. Seine großformatigen Bilder sind immer ein Blickfang.

Wir gucken aus dem Fenster eines Wohnhauses am Savignyplatz, dem Westberliner Künstlerviertel: Im goldenen Schnitt lugen über dem Dach des gegenüberliegenden Hauses das „Zoofenster“ und das „Upper West“ hervor, die beiden Hochhäuser vom benachbarten Breitscheidplatz. Der graue Schornstein komplettiert das Ensemble. Sommerlich träge ziehen kleine Schäfchenwolken am herrlich blauen Himmel dahin, ockergelb schweben die vier Stockwerke in der Horizontalen.

Dank dem Künstler.



Regine Schumann



Aus der vierteiligen Serie: Colormirror chelsea c
Acrylglas, fluoreszierend, 52 x 52 x 6 cm

Galeriepreis: 7.200 Euro
Einstiegspreis: 3.000 Euro

Light Art Lemon Yello

Licht verschmilzt mit den fluoreszierenden Farben der Acrylglas-Skulpturen von Regine Schumann. Dabei changieren die Stelen und Kästen chamäleonartig in ihrer Leuchtkraft, je nach Helligkeitsgrad des Tages- oder Kunstlichts, je nachdem aus welchem Winkel Sie das Kunstwerk betrachten. Zahlreiche Institutionen und Firmen haben Regine Schumann gebeten, ihre Licht-Raumtemperatur verwandelnden Skulpturen in ihren öffentlichen Räumen zu installieren.

In dem zum Gebot stehenden „Colormirror“ wird das eingefangene Zitronengelb von einer hellgrünen und einer magentafarbenen Kontur gerahmt. Dieses kontrastreiche Farb-Ensemble hat eine Sogwirkung, die einen Reflexionsraum zum Reflektieren entstehen lässt. Schalten Sie ein, lassen Sie sich erleuchten und sonnen Sie sich fortan in Ihren eigenen vier Wänden in dem strahlenden Gelb.

Dank der Künstlerin.



Willi Siber



6 Wandobjekte

Multiplex und Chromlack, Durchmesser zwischen 24 und 40 cm, Tiefe 10 cm

*Galeriepreis: 9.000 Euro
Einstiegspreis: 3.000 Euro*

Six Bubbles

Willi Siber verwandelt durch seine farbenreich glänzenden Epoxidharz-Zauberwerke nicht nur Räume – sondern auch uns. Die Illusionskraft seiner Kunst transformiert unsere Stimmung automatisch... in eine gute! Vor Lack blitzende Stahlrohre oder formvollendete Holzblöcke, die er artifiziell versiegelt: all das gibt nicht nur dem Raum Nahrung – so wie einst der Titel einer seiner Ausstellungen lautete – sondern auch unserer Seele Futter.

Seine tropfenhängenden Tafelbilder sind ein berauschendes Ereignis mit Wow-Effekt. Sechs individuell geformte, bunte Edeltropfen in loser Reihe, eine Verkettung glücklicher Umstände, die uns in heitere Schwingung versetzt. Lassen Sie die glänzend glattpolierten Bubbles in Zukunft an einer Ihrer eigenen vier Wände tanzen.

Dank dem Künstler und der Galerie Schmalfuß.



Christian Thomas



„He’s got the eye!“

...sagte die weltberühmte Fotografin Annie Leibovitz einmal über ihren Kollegen Christian Thomas.

Schon zu Mauerzeiten hat er seine Heimatstadt Berlin fotografisch porträtiert, immer auf der Suche nach ungewöhnlichen Orten und Menschen. Bis heute liegt sein Hauptaugenmerk auf der Porträtfotografie, die er kurz und bündig so beschreibt: „Der Versuch, Menschen so darzustellen, wie sie wirklich sind.“

Im Laufe der Jahre hat er mehrere viel beachtete Ausstellungen seiner Arbeiten kuratiert und u.a. den „Canon ProFashional Photo Award“ gewonnen. Er ist mit acht seiner Arbeiten aus der Serie Boxer Portraits in der renommierten Sammlung des FC Gundlach vertreten. Seine Fotografien sind weltweit begehrt.

Achtzig Fotografien von Christian Thomas sind auch im Berliner Luxury Lifestyle Hotel SO/ Berlin Das Stue zu bewundern. In dieser außergewöhnlichen Kulisse, die Wohnzimmeratmosphäre inmitten der Großstadt bietet, haben Sie die Chance auf ein exklusives, persönliches Fotoshooting mit dem Künstler.

Entdecken Sie sich selbst durch die Augen des Künstlers neu und freuen Sie sich auf einzigartige, zeitlose Kunstwerke, die Sie selbst ins beste Licht rücken.

Dank dem Künstler und dem Hotel SO/ Berlin Das Stue.



Günther Uecker



Motiv 22 aus Huldigung an Hafez, 2015
Prägedruck auf handgeschöpftem Büttenpapier, 70 x 100 cm
70 arabisch, 10 römisch, 10 persisch nummerierte Exemplare

Galeriepreis: 25.000 Euro
Einstiegspreis: 6.000 Euro

If I had a Hammer

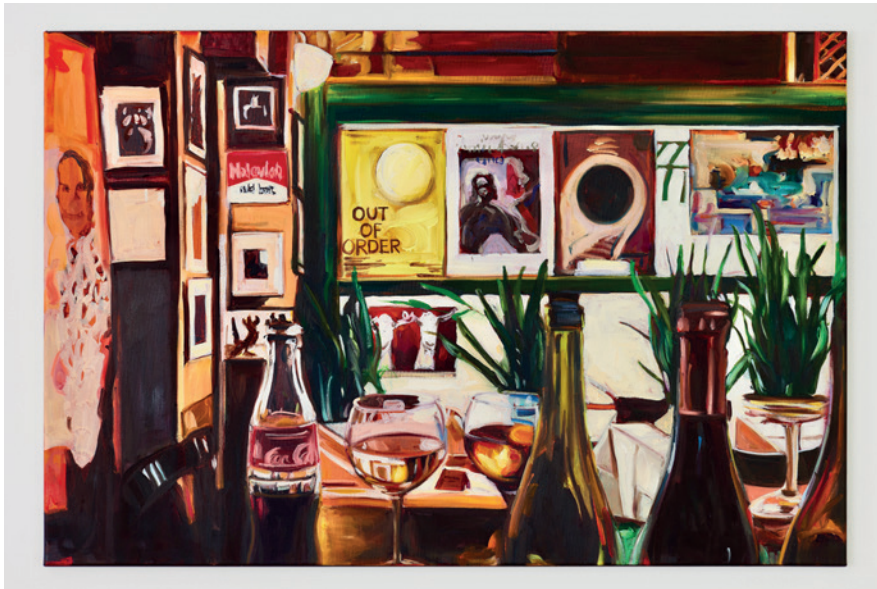
Nagelbilder! So dürften 99% der kunstaffinen Menschen auf den Namen Günther Uecker reagieren. Der durch seine Nagelreliefs weltbekannte Künstler studierte Malerei in Wismar, Berlin-Weißensee und später an der Kunstakademie Düsseldorf. In dieser Zeit entstanden erstmals seine dreidimensionalen, weiß bemalten Reliefs aus Nägeln, die durch die Ausrichtung der Nägel und die Wechselwirkung von Licht und Schatten ihre besondere Dynamik entfalten. Kosteten die Bilder damals noch 4.000 DM, so werden sie heute am Kunstmarkt auf eine halbe Million Euro und mehr taxiert.

Seit vielen Jahren beschäftigte sich Günther Uecker mit dem Werk des 1320 geborenen persischen Dichters Hafez. Für die Menschen im heutigen Iran gehören seine Verse zum allgemeinen Bildungsschatz, aber auch in der westlichen Kultur hat Hafez Verehrer – schon Goethe war ein Fan. Mit sinnlicher Präsenz übersetzt Uecker Hafez' Verse in 42 druckgrafische Arbeiten, zu der auch einige Prägedrucke gehören. Greifen Sie zu, denn wie lautet eines der berühmtesten Zitate von Hafez: *إردان دوجو رد متفر تسد زا یاه ماجنا هب یتشگزاب چیه* Oder, um es in unserer Muttersprache auszudrücken: Für versäumte Taten gibt es keine Wiederkehr!

Dank der Galerie Breckner.



Caroline Weihrauch



Out of Order, 2023
Öl auf Leinwand, 60 x 90 cm

*Galeriepreis: 5.000 Euro
Einstiegspreis: 1.000 Euro*

In Unordnung sein

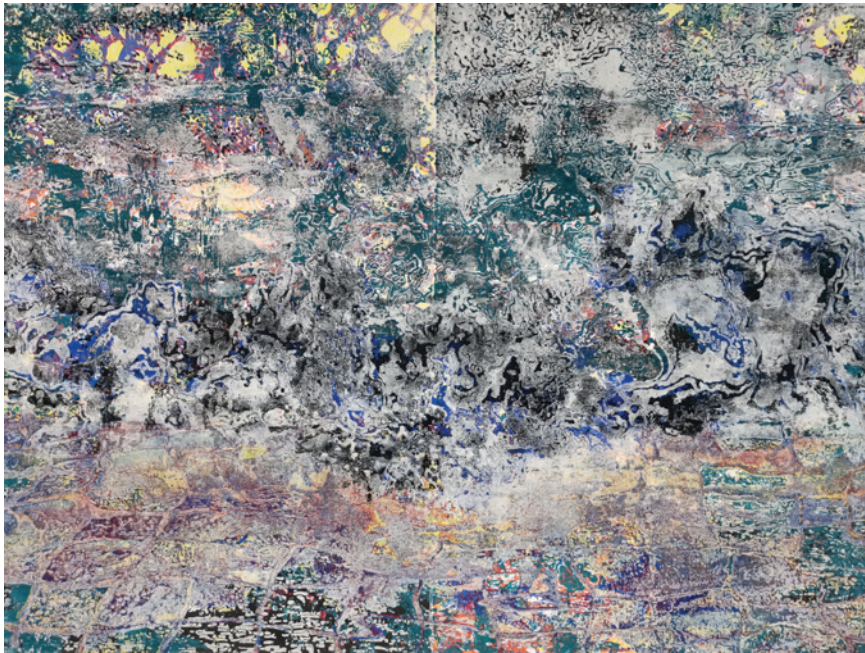
Caroline Weihrauchs farbenfrohe Bilder sind expressiv realistisch. Sie steigert die abgebildeten Objekte und Szenen ins Erhabene und stellt sie intensiver dar, als die „schnöde Wirklichkeit“ es hergibt. Ihre Stillleben, Interieurs und Landschaftsbilder animieren zum Wegträumen. Sie selbst nennt ihre Gemälde eine „Liebeserklärung an die Schönheit der Dinge, des Lebens“.

Bekannt wurde Caroline Weihrauch mit ihren Bildern, die den Moment vor dem Gästeansturm in der „Paris Bar“ festhalten, DEM Berliner Künstlertreff. Atmosphärisch dicht und in Farben schwebend, stehen zwei Wein- und eine Colaflasche vor uns. Der Blick ist auf die Fensterfront gerichtet, mit Bildern von Malerkollegen, inklusive des goldgelben Bildes mit dem Titel gebenden Schriftzug „Out of order“. In einer Künstlerbar bedeutet dies jedoch nicht „außer Betrieb“, sondern „außerhalb der Reihe“ (tanzen). Setzen Sie sich und werden Gast in der Paris Bar: Es wird turbulent, das können wir verraten.

Dank der Künstlerin.



Martin Werthmann



Fractured No 10, 2024
Monotypischer Holzschnitt auf Papier, 254 x 201 cm

Galeriepreis: 14.000 Euro
Einstiegspreis: 4.000 Euro

holzschnittARTig

Der 1982 in Gießen geborene Martin Werthmann gehört weltweit zu den profiliertesten Künstlern, die sich mit der Gattung des Holzschnitts auseinandersetzen. Seine monumentalen Farbholzschnitte mit sich überlagernden Schichten, auf großformatigen Papieren gedruckt, bestechen durch ihre flirrende Formsprache und die für Werthmann so charakteristische Ästhetik. Es ist fast unmöglich, sich dem Sog seiner kraftvollen, polychromen Bilder zu entziehen.

Das minutiös organisierte Zusammenspiel von Farbe und Form lässt auch hier das Thema im Unklaren, stattdessen formt sich alles im ständigen Fluss der eigenen Assoziationsketten immer wieder neu. Das gerade noch Erahnte löst sich im nächsten Moment auf, um gleich darauf in neuer Form und neuem Kontext wieder aufzutauchen: Lassen Sie sich auf diesen abstrakten Farbtrip ein und kommen Sie mit auf Entdeckungsreise.

Dank dem Künstler.



Simone Westphal



Stevie Wonder, 2021
Filzskulptur, Wolle & Draht, 40 x 20 x 9 cm

Galeriepreis: 2.700 Euro
Einstiegspreis: 800 Euro

Stevie, das Wonderkind

Die Malerin und Objektkünstlerin Simone Westphal liebt die Abwechslung. Ihre Vielfältigkeit spiegelt sich in ihren Motiven und Materialien wider. Ganz besonders das natürliche Material Wolle hat es ihr angetan. Sie kreiert daraus Filz-Figuren, Köpfe, ganze Miniaturszenen. Diese sehr besonderen Puppen stellen allesamt bekannte Menschen dar, die durch ihr Dasein die Gesellschaft geprägt haben.

So wie Stevie Wonder, der als Frühchen im Brutkasten durch Retinopathie erblindete. Dennoch beschenkte er die Welt mit seiner göttlichen Musik – und beschenkt sie immer noch. Mit vier sang er im Kirchenchor, mit neun Jahren beherrschte er Klavier, Mundharmonika und Schlagzeug. Er ist UN-Botschafter des Friedens und natürlich auch Ehrenmitglied in der Rock and Roll Hall of Fame. Simone Westphal hat es geschafft, seine sprühende Lebensfreude und überbordend positive Energie direkt in die Puppe zu befördern. Mehr Idol geht nicht – wenigstens als Puppe sollte man Stevie im Hause haben.

Dank der Künstlerin.





Über PRO RETINA Deutschland e. V.

PRO RETINA Deutschland e. V. ist mit bundesweit mehr als 7.000 Mitgliedern in rund 60 Regionalgruppen die größte und älteste Selbsthilfvereinigung von und für Menschen mit Netzhautdegenerationen und deren Angehörige. Durch umfassende und unabhängige Information und Beratung, Vernetzung, Interessenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit setzen wir uns dafür ein, dass sehbehinderte und blinde Menschen ihre Krankheit gemeinsam bewältigen und ein selbstbestimmtes Leben führen. Wir fördern die Forschung, um Therapien zu entwickeln, die fortschreitenden Sehverlust aufhalten oder gar ganz verhindern, und verfügen über ein breites Netzwerk in Forschung und Augenheilkunde. Mehr Informationen auf www.pro-retina.de

Mehr Informationen auf www.pro-retina.de

Wir danken allen Unterstützern:

GALERIE **KORNFELD**

KUNSTVERLAG
GALERIE
TILL
BRECKNER

KÖNIG GALERIE

GALERIE
IMKE VALENTIN

SO/ BERLIN *DasStue*

SCHMALFUSS **BERLIN**
contemporary fine arts



FRIENDLY FISH